Ägypten und der besondere Brief

Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Karl Borromäus

Von Norbert Czekalla, Bochum (BRISABO)

Zunächst einige Hintergründe: Es stellte sich die Frage, was hat ein Herr Neupriester Heinrich Meyer mit mir zu tun? Ganz einfach, es war mein Onkel, der leider schon verstorben ist. Des weiteren stellte sich mir die Frage, nein, besser gesagt, stellten sich mir viele Fragen.

1. **Woher kommt der Brief?**
2. **Wer war der Absender?**
3. **Wann wurde der Brief abgeschickt?**
4. **Was hatte mein Onkel mit Ägypten zu tun?**
5. **Was ist die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Karl Borromäus**

Die Fragen 1 bis 3 waren zwar schnell beantwortet, jedoch Fragen 4 und 5 bereiteten mir doch etliche Probleme und beanspruchten viel Zeit . Aber schauen wir uns mal den Brief genauer an. Wie man an Hand der Briefmarken schnell erkennen kann, kommt der Brief aus Ägypten (die einzelnen Briefmarken werden noch später ausführlich behandelt), genauer gesagt aus Maadi.

Maadi (arabisch المعادي al-Maʿādī) ist ein Vorort im Süden der ägyptischen Hauptstadt Kairo. Er wird zu einem großen Teil von Europäern und Amerikanern bewohnt und zählt zu den wohlhabenderen Wohngegenden um Kairo.

Abgeschickt wurde der Brief laut Stempel am 23. März 1949.

Der Absender war, wie man unschwer erkennen kann, die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Karl Borromäus aus Maadi, Strasse Nr. 12 (Strassennamen gab es nicht).

Wer oder was war bzw. ist die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Karl Borromäus? Nachfolgend einige Textpassagen aus einer Festzeitschrift "100 Jahre - Der Konvent der Borromäerinnen in Maadi" von Reinhard Grätz.

Es war im Februar des Jahres 1913, als die Leitung der Kongregation der Borromäerinnen der hochwürdigen Mutter Anakleta Kauer den Auftrag erteilte, für ein kleines Kloster ein Grundstück zu erwerben. So wurde die Liegenschaft in Maadi erworben und darauf ein Schwesternhaus errichtet, das als Exercitien-, Gäste- und Erholungshaus dienen sollte.

Während wegen des Zweiten Weltkrieges die deutschen Einrichtungen wieder schließen und ihre Mitarbeiter das Land verlassen mussten, konnten die Schwestern in Maadi ihre Tätigkeit unbehelligt und ohne Schwierigkeiten fortsetzen.

Katholische Soldaten und Offiziere der alliierten Streitkräfte, darunter Südafrikaner, Polen, Neuseeländer und Australier trafen Sonntag nachmittags im Konvent ihre Militärkapläne und besuchten den Gottesdienst. Mit Kriegsende durften auch die deutschen Kriegsgefangenen, auf Bitten der Oberin hier Trost und Unterstützung suchen.

Eines der Kriegsgefangenenlager war das Lager in El-Daba, in dem mein Onkel gefangen gehalten wurde. Den einzigen Beweis, dass mein Onkel dort war, belegt ein Aquarell, welches im Besitz meines Onkels war und in diesem Lager gemalt wurde (dieses Aquarell ist in meinem Besitz).

Englische Feldgeistliche verteilten an die deutschen Gefangenen Lebensmittel, Kleidungsstücke und Bücher, die die Schwestern für sie unermüdlich erbeten und gesammelt hatten. Als Dank schenken die Gefangenen den Schwestern ein großes, geschnitztes Kreuz, das sie in ihrer freien Zeit angefertigt hatten.

Mein Onkel war also zwischen 1943 und 1945 in Afrika stationiert bzw. dort in Gefangenschaft. 1946 konnte er sein Studium wieder aufnehmen und wurde 1949 in Paderborn zum Priester geweiht.

Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Karl Borromäus in Maadi

In den 1950er und 1960er Jahren hatten sich in Maadi zahlreiche deutsche Kriegsverbrecher versteckt, unter anderem der ehemalige KZ-Arzt Hans Eisele. Der Vollständigkeit halber sollte erwähnt werden, dass es den Konvent noch heute gibt, unter der Leitung der Barmherzigen Schwestern vom hl. Karl Borromäus.

Aquarell "Lagerkirche" Kriegsgefangenenlager in El-Daba (Künstler unbekannt)

Zum Schluss noch einige Informationen zu den Express-, Luftpost- und Dauerserienmarken, die auf dem Brief verwendet wurden.

Motorisierter Postzusteller
Eilmarke
Ausgabedatum: 02.11.1944
Zähnung: K13 x 13½
Druck: Offsetdruck
Wasserzeichen: - - -
Michel-Nr. EG 278

DC-3 Dakota - Nildamm - König Faruq
Luftpost
Ausgabedatum: 02.07.1947
Zähnung: K13½
Druck: Rastertiefdruck
Wasserzeichen: Krone mehrfach und arabisches F
Michel-Nr. EG 313

DC-3 Dakota - Nildamm - König Faruq
Luftpost
Ausgabedatum: 23.04.1947
Zähnung: K13½
Druck: Rastertiefdruck
Wasserzeichen: Krone mehrfach und arabisches F
Michel-Nr. EG 312

DC-3 Dakota - Nildamm - König Faruq
Luftpost
Ausgabedatum: 02.06.1947
Zähnung: K13½
Druck: Rastertiefdruck
Wasserzeichen: Krone mehrfach und arabisches F
Michel-Nr. EG 311

König Faruq
Dauerserie
Ausgabedatum: 02.11.1944
Zähnung: K13½
Druck: Rastertiefdruck
Wasserzeichen: Krone und ägyptisches "F"
Michel-Nr. EG 275

König Faruq
Dauerserie
Ausgabedatum: 29.07.1937
Zähnung: K13 x 13½
Druck: Rastertiefdruck
Wasserzeichen: Krone mehrfach und arabisches F
Michel-Nr. EG 230

König Faruq
Dauerserie
Ausgabedatum: 09.03.1945
Zähnung: K13½
Druck: Rastertiefdruck
Wasserzeichen: Krone und ägyptisches "F"
Michel-Nr. EG 271

König Faruq
Dauerserie
Ausgabedatum: 30.12.1944
Zähnung: K13½
Druck: Rastertiefdruck
Wasserzeichen: Krone und ägyptisches "F"
Michel-Nr. EG 269

Bochum, im November 2018